Vorsätze?

Autor(en): **Sahli, Werner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-502145

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

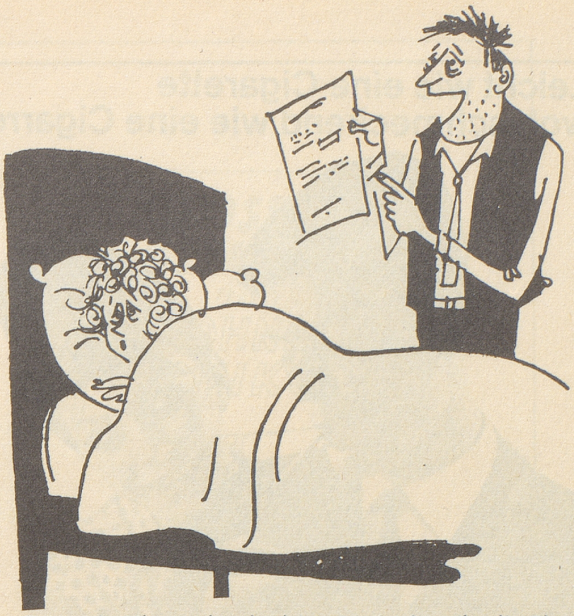
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

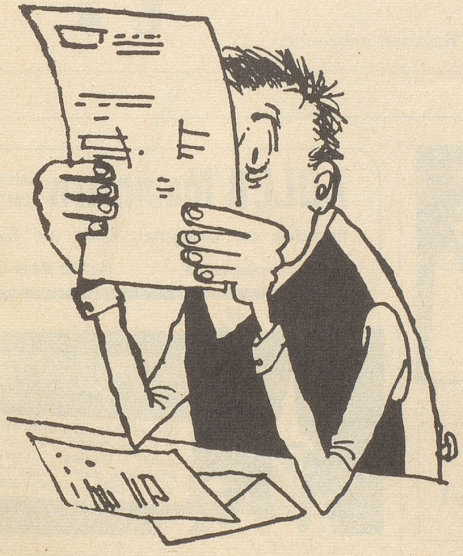
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Leider steht der Wohnblock noch, und eine Stunde vor Mitternacht bist du so weit, daß du am liebsten dein ganzes Vermögen der Steuerbehörde vor die Füße schmeißen möchtest – mit der bitteren Bemerkung: Ich wandere aus!



Gegen ein Uhr weckst du deine Gattin, liest ihr die Eintragungen vor und bittest sie um ihr ehrliches Urteil. Sie gibt dir ihr ehrliches Urteil, und der nachfolgende Wortwechsel wird erst auf des Nachbars Klopfzeichen und den Ruf nach Ruhe abgebrochen.



Die Unterschrift, mit der du die Ehrlichkeit deiner Angaben bezeugst, kommt dir zittrig vor. Bestimmt haben sie auf dem Steueramt einen Graphologen, der aus den Schriftzügen das gute bzw. schlechte Gewissen herausliest!

‹Plop!› – das Ungeheuer ist in den Briefkasten zurückgebannt. Du aber gehst durch die ausgestorbenen Straßen nachhause wie einer, der soeben einer gräßlichen Gefahr entronnen ist. Etwa so wie der Reiter auf dem Bodensee – nur daß der dann keine Steuern mehr zu zahlen brauchte . . .

Vorsätze?

Werner Sahli

Ist Neujahr erst angebrochen,
nach den ersten kurzen Wochen,
scheint gar viel, was man versprochen,
nicht mehr aktuell.

Erst erklärt man's als nicht richtig,
mildert's dann auf nicht so wichtig
und streicht's dann als null und nichtig
und vergißt gar schnell.

Also wird der vorgefaßte
Vorsatz, – diese angemaßte
Besserung, die uns nicht paßte,
meistens niemals wahr,

– oder in den Februartagen
zwar, um es präzis zu sagen,
nicht saldiert, doch vorgetragen
auf das nächste Jahr.